

Das Wichtigste auf einen Blick...

■ Termin

Nach Vereinbarung

■ Seminarort

Das Seminar kann „inhouse“, also in den Räumen des Unternehmens oder auch in einer Bildungsstätte/einem Tagungshotel durchgeführt werden. Auf Wunsch übernehmen wir gerne die Organisation für Sie.

■ Seminarkosten

Wir erstellen Ihnen gerne auf Grundlage eines ersten Gesprächs ein Angebot. Die Kosten errechnen sich anhand des Themas, der vereinbarten Dauer und des Umfangs des Auftrags. Gegebenenfalls anfallende Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden gesondert ausgewiesen.

■ Freistellung und Kostenübernahme

Sie erhalten ein Seminarangebot entsprechend Ihren Vorstellungen inkl. Themenplan und einer Kostenübernahmeerklärung für Ihren Arbeitgeber. Auf dieser Basis fassen Sie einen Beschluss zur Durchführung dieses für Sie erforderlichen Seminars, der Freistellung und Kostenübernahme beinhaltet. Dieses teilen Sie dem Arbeitgeber mit. Sobald uns die Kostenübernahmeerklärung vom Arbeitgeber unterzeichnet vorliegt, ist der Auftrag zur Durchführung des Seminars verbindlich erteilt.

■ Ihr Ansprechpartner

ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH

Bereich Verkehr
Jutta Franzen-Lotz
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Tel. 069-257824-28
franzen-lotz@verdi-bub.de

Unsere Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag: 09:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–16:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr–13:00 Uhr

www.verdi-bub.de

Sitz der Gesellschaft: ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH
Mörsenbroicher Weg 200, 40470 Düsseldorf

Geschäftsführung: Hans-Christian Trostmann, Ralf Wilde
Aufsichtsratsvorsitzender: Christoph Meister
Amtsgericht Düsseldorf HRB 1210; FA Düsseldorf-Nord, St.-Nr. 105/5895/0512
Bankverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf,
IBAN DE90300501101005915754, BIC DUSSEDDXXX

Betriebliches Gesundheitsmanagement in Nahverkehrsunternehmen...

...ist mehr als Rückenschule und Ernährungsberatung!

Ein Inhouseangebot für die
gesetzliche Interessenvertretung in
Klein- und Mittelunternehmen

ver.di Bildung + Beratung Bereich Verkehr
in Kooperation mit
ver.di, Fachgruppe Busse und Bahnen



ver.di b+b

Bildung + Beratung
LQW-zertifizierte Qualität

Die Arbeit ist eine Quelle der Gesundheit.

Carl Hilty (1833-1909), Schweizer Jurist

Würden wir diesen Satz heute noch unterschreiben?

Wohl kaum - denn die immer weiter auf die Spitze getriebene Ausplünderung der Arbeitskraft ruiniert die Gesundheit der Menschen.

Gerade in Verkehrsunternehmen ist die Liste der gesundheitsgefährdenden Faktoren lang: Fremdbestimmung, Schichtarbeit, einseitige Belastungen, Stress!

Und dennoch steckt eine tiefe Wahrheit in der Aussage, denn Arbeit und Wertschöpfung gehören zu dem, was uns als Menschen ausmacht.

Deshalb ist Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) auch mehr als Rückenschule, kostenloses Obst oder gelegentliche Gesundheitstage.

BGM bedeutet nicht weniger als die Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse hin zu einem gesunden Unternehmen.

Es zielt auf Führung, Unternehmenskultur, Betriebsklima, Qualifikation, Arbeitsorganisation und Gesundheitsverhalten.

Insbesondere in kleineren und mittleren Unternehmen sind Betriebs- und Personalräte der Meinung, dass ihnen hierfür das „Know-How“ und die personellen Ressourcen fehlen.

Daher richtet sich unser Inhouse-Seminar zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) speziell an diese Gremien.

Es bietet die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung eine umfassende Strategie zur Erhaltung und nachhaltigen Verbesserung des Gesundheitsstands zu erarbeiten - konkret auf die betrieblichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zugeschnitten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden in Absprache mit dem Gremium und unter Berücksichtigung der Initiativ- und Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung gesetzt.

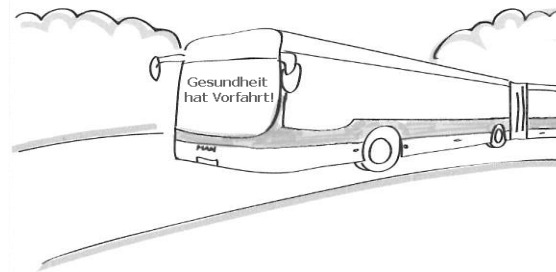
Das Inhouseseminar kann Vorbereitungs-/Auftaktveranstaltung für die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements sein oder zur gemeinsamen Auswertung der bisherigen Aktivitäten und Weiterentwicklung genutzt werden.

Eine betriebliche Beratung durch den Referenten (§ 80 Abs. 3 BetrVG) ist ebenfalls möglich. Sie sorgt über das Seminar hinaus für die nötige Nachhaltigkeit und Kontinuität.

Wir unterbreiten gerne ein unverbindliches Angebot!

Jutta Franzen-Lotz

ver.di Bildung + Beratung
Bereich Verkehr



Themenplan (Beispiel)

- Überblick: Zentrale Ziele, Bestandteile und Verfahren des BGM
- Gesundheitsanalyse
- Die Akteure: Gesundheitsmanager/in, Betriebsmedizinischer Dienst, Arbeitssicherheit, Betriebs-/Personalrat, Schwerbehindertenvertretung
- Verhaltens-Prävention, Gesundheitsförderung, Resilienz
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Rehabilitation
- Maßnahmen zur Einrichtung/Weiterentwicklung eines BGM, praktische Hinweise zur Umsetzung
- Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Zusammenfassung der Seminarergebnisse

Seminarauswertung, Abschlussgespräch



Referent

Clemens Haardiek:

„Seit ich vor mehr als 30 Jahren als Busfahrer angefangen habe, zunächst bei der Essener Verkehrs AG, später bei den Stadtwerken Osnabrück - ein Querverbundunternehmen (Energie, Nahverkehr u.v.m.) mit 1.300 Beschäftigten - kenne ich die Situation in Nahverkehrsunternehmen aus verschiedenen Perspektiven. Aus der des Beschäftigten im Fahrdienst sowie aus der des Betriebs- und stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzenden.“

Die Einführung und nachhaltige Entwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements war dabei eine meiner wichtigsten und erfolgreichsten Aufgaben. Meine Fachkenntnis, gepaart mit praktischer Erfahrung, stelle ich euch gerne im Rahmen eines Seminars bzw. einer konkreten betrieblichen Beratung zur Verfügung.“

Referenzen

Z.B.: Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (ca. 280 Mitarbeiter/-innen)

Hans-Martin Becken (Betriebsratsvorsitzender): „Unser Seminar mit Clemens Haardiek war für alle Betriebsratsmitglieder sehr lehrreich. Er hat uns die notwendigen Kenntnisse zum Thema vermittelt und Orientierung gegeben. Gemeinsam haben wir erarbeitet, wie wir BGM in unserem Unternehmen konkret angehen können und dabei von seinen praktischen Erfahrungen in einem Verkehrsunternehmen sehr profitiert.“